Ab V. Bl. 4./12. 1932

Aus der Heimat.

Achtung! Unterstützungsempfänger!

a. **Bocholt**, 4. Dezember. Wegen des Feiertages in der kommenden Woche findet die Zahlung der Unterstützungen an die Wohlfahrtserwerbslosen bereits am Mittwoch, dem 7. ds. Mts., statt. Näheres siehe Bekanntmachung.

40 jähriges Dienstjubiläum.

§ **Bocholt**, 4. Dezember. Morgen (Montag) kann der Webereidisponent Gerhard Bollwerk (Münsterstraße) auf eine 40jährige Dienstzeit in der Weberei Steiner und Sarrazin zurückblicken. Eine so lange Dienstzeit bei ein und derselben Firma beweist, daß ein außerordentlich gutes Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer besteht, was für beide Teile gleich ehrenvoll ist. Daß die Firma ihres langjährigen Angestellten zu seinem Jubiläum ehrend gedenkt, ist selbstverständlich.

Hohes Alter.

§ **Bocholt**, 4. Dezember. Am heutigen Sonntag wird Frau Witwe Herm. Gebbing 86 Jahre alt. Sie ist schon viele Jahre im Krankenhause, wo sie auch ihren Lebensabend beschließen will. Leider macht sich in der letzten Zeit ihr hohes Alter sehr bemerkbar, trotzdem nimmt sie an allen wichtigen Ereignissen noch regen Anteil.

Wieder Vandalen an der Arbeit.

§ **Bocholt**, 4. Dezember. Nachdem man in letzter Zeit wiederholt an den Schaufensterscheiben sein Mütchen gekühlt hat, geht man jetzt dazu über, die Rinde junger Bäume abzuschälen, wie man das an der Bismarckstraße feststellen kann. Hoffentlich gelingt es, der Täter habhaft zu werden, damit sie eine exemplarische Strafe erhalten.

Krüppelfürsorge.

a. **Bocholt**, 4. Dezember. Die Sprechstunde der Krüppelfürsorgestelle der Stadt Bocholt findet am Dienstag, dem 6. Dezember 1932, nachmittags 2.30 Uhr, im St. Agnes-Hospital statt.

Bocholter Winterhilfe.

Anträge auf die Winterhilfe nehmen entgegen:

Arbeiterwohlfahrt: Büro des Deutschen Textilarbeiterverbandes, Ostmauer (während der Bürostunden).
Christliche Arbeiterhilfe: Büro des christlichen Textilarbeiterverbandes, Langenbergstraße (während der Bürostunden).
Die Hauspflege: Nordwall Nr. 35 und Karolingerstr. 10.
Elisabethverein: Büro Hospiz (Sprechstunde: Montags von 3 bis 6 Uhr).
Evangelischer Frauenverein: Frau Pastor Quade, Schwarzstraße 4; Frau de Vries, Hohenstaufenstraße 9; Frau Meinikmann, Schwanenstraße; Frau Kühdorf, Stenern (Nordalle); Frau Loos, Hemdener Straße 13; Frau Schüler, Weberstr. 23; Frau Tenbensel, Körnerstr. 22.
Internationale Arbeiterhilfe: Hub. Langerheins, Hochfeld 140.
Israelitischer Frauenverein: Frau Louis Ostberg, Bismarckstraße.
Kath. Arbeitersekretariat und Volksbüro: Büro, Wesemannstraße 15.
Kath. Frauenbund: Büro Hospiz (Sprechstunden: Mittwochs von 3 bis 5 Uhr).
Kath. Fürsorgeverein für Mädchen, Frauen u. Kinder: Büro Langenbergstraße, während der Sprechstunden (Mittwochs und Freitags von 4,30 bis 8 Uhr).
Kath. Männerfürsorgeverein: Lehrer Brameyer, Geschäftszimmer des Fürsorgevereins, Langenbergstraße (Montags und Freitags von 2,30 bis 4 Uhr).
Müttervereln: Mittwochnachmittag von 2 bis 4 Uhr im Gesellenhaus.
Stahlhelm, Ortsgruppe Bocholt: Montag, Dienstag, Mittwoch während der Bürostunden, Nobelstraße.
Vaterländischer Frauenverein: Frau Georg Schwartz (Bahnhofstraße 12), Sprechstunden: Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag, morgens von 10 bis 12 Uhr.

Aus der Stahlhelm-Volksküche.

= **Bocholt**, 4. Dezember.

Man schreibt uns: Die Küche arbeitet seit dem 5. Oktober 1932 und man darf die erfreuliche Feststellung machen, daß sie bei gleichbleibender Inanspruchnahme wie bisher den Winter hindurch aufrecht erhalten werden kann. Bis zum 30. November 1932 sind insgesamt 5142 Portionen verausgabt. Davon sind 226 Mittags- und 260 Frühstücksportionen (letztere bestehend aus Milch und Brötchen) an bedürftige Kinder unentgeltlich verabfolgt worden, außerdem wurden 563 Gratis-Portionen an Erwachsene ausgegeben. Am meisten bewähren sich offenbar die Eßmarken zu 10 Pfennig, die in Blocks zu 10 Stück im Stahlhelm-Geschäftszimmer (Nobelstraße 22a) ausgegeben werden und sich guten Zuspruchs erfreuen.

Leider krankt die sonst so segensreiche Einrichtung daran, daß kein geeigneter Raum für diejenigen vorhanden ist, die das Essen gleich an Ort und Stelle verzehren wollen. Der eigentliche Küchenraum ist zu klein, um vielen Raum zu bieten, und auch aus Gründen der Hygiene ist die Benutzung desselben als Eßraum auf die Dauer nicht angängig. Die Absicht des Stahlhelms, gegenüber der Küche eine Baracke für diesen Zweck zu errichten, scheitert an den Kosten. Die Stadtverwaltung, an die man herangetreten ist, hat leider durch den Mund ihres Oberhauptes auch auf ihren Stadtsäckel hingewiesen, und kann nicht helfen. Man muß sich daher, so gut und schlecht es geht, weiter „behelfen".

Damit auch der Humor nicht zu kurz kommt, sei zum Schluß noch erwähnt, daß Partei- und Klassen-Bewußte das Essen der Stahlhelmerküche abgelehnt haben, weil sie offenbar der Meinung sind, daß der Stahlhelm „Parteisuppe" kocht.

Vereine und Veranstaltungen.

Konzert zum Besten der Winterhilfe.

Das Wohltätigkeitskonzert zum Besten der Bocholter Winterhilfe, das am Donnerstagabend 8,15 Uhr stattfindet, wird in seinem vokalen Teil vom M. G. V. „Sängerbund" unter Leitung Fritz Schlüters ausgeführt und enthält in diesem Teil hauptsächlich Männerchöre und daneben einige gemischte Chöre a capella. An der Spitze stehen zwei vaterländisch betonte Chöre: das „Straßburglied" aus Wilhelm Kienz musikalischem Schauspiel „Der Kuhreigen" sowie „Deutscher Glaube" von Franziskus Nageler: Deutschland kann nicht untergehen, wenn alle Kräfte sich sammeln. Verlieft wird dieser Gedanke durch zwei weitere Chöre größeren Umfanges: „Volk" von Hans Heinrichs und „Mein Vaterland" des gleichen Komponisten. Letzterer Chor ist besonders stimmungsvoll gesteigert durch Hinzunahme des Frauenchores. Drei Gesänge für gemischten Chor schließen sich an. In der „Marienkirche", einer Komposition des bekannten Balladenkomponisten Karl Loewe, erhält sich der Volksglaube lebendig, nach dem sich die Seele der treu Liebenden im Grabe auf die daraus entsprießenden Bäume und Blumen überträgt, die eine Wiedervereinigung anstreben. „Nachtigall" von Mendelssohn und „Heidenröslein" von Werner in der Bearbeitung von Engelbert Humperdinck ergänzen dieses kurze Naturstimmungsbild. Mit zwei heiteren Chören für unbegleiteten Männerchor ist die Reihe der vokalen Darbietungen geschlossen, die umrahmt und unterbrochen wird durch Orchester-Vorträge des an diesem Konzert gleichfalls partizipierenden Instrumentalvereins Bocholt. S.

Anläßlich der Werbewoche

singt heute (Sonntag) nachmittags 4 Uhr auf dem Marktplatz die Gesangabteilung des Evangelischen Vereins e. V. unter Leitung von Willi Vogler. Die Liederfolge lautet: 1. Gott grüße dich, von Mücke; 2. Groß ist der Herr, von Grunholzer; 3. Heimatgebet, von Kann; 4. Untreue, von Glück; 5. Das Ringlein, von Nagel; 6. Rauschet heilige Saiten, von Schnitzler.

Die Kriegerkapelle

spielt morgen (Montag) abend 7,30 Uhr in der Nähe des Capitoltheaters unter Leitung des Herrn Willi Langheinrich jun.

Verein kath. Akademiker. Am morgigen Montag, abends 8,30 Uhr, veranstaltet der Kath. Akademikerverein im Oberlzeum eine Adventsfeier, auf die hiermit nochmals aufmerksam gemacht wird.

Jungfrauenkongregation St. Georg. Die Gesangabteilung hat am Dienstag (Nikolaus), dem 6. Dezember, 20 Uhr, Probe im Oberlyzeum.

Balalaika-Konzert im Hospiz. Das Konzert beginnt um 6 Uhr. Karten zu 10 und 20 ₰, Programm 5 ₰. Eigene Mitglieder frei.

Wettkegeln im St. Georgius-Schützenverein. Schon jetzt weisen wir darauf hin, daß den Mitgliedern eine interessante Veranstaltung am Mittwoch, dem 7. Dezember, abends 8 Uhr, bevorsteht. Die Kegelklubs tragen einen Wettkampf aus. Die Ergebnisse werden im kleinen Saal durch Lautsprecher und Bildanzeige übertragen, so daß auch derjenige, der nicht mitkegelt, in der Lage ist, den Verlauf des Wettkampfes zu verfolgen. Eine Herrensitzung wird den würdigen Abschluß bilden.

Sonntagsrückfahrkarten zur Werbewoche?

Was für Münster gilt, muß auch für Bocholt möglich sein.

§ **Bocholt**, 4. Dezember.

In den letzten Tagen konnte man durch die Presse erfahren, daß die Reichsbahndirektion Münster beabsichtigt, aus Anlaß der „Deutschen Woche" in Münster für die Zeit vom 5. bis 11. Dezember alltäglich ab 6. Dezember in einem Umkreise von 50 Kilometern Sonntagsrückfahrkarten zur Provinzialhauptstadt auszugeben. Diese Ausgabe verbilligter Sonntagsrückfahrkarten in einem Umkreis von 50 Kilometern wird ausdrücklich damit begründet, daß den Bewohnern des Münsterlandes auf diese Weise Gelegenheit gegeben werden soll, während der „Deutschen Woche" die festlich geschmückte Provinzialhauptstadt besuchen und dort Einkäufe tätigen zu können . . .

Dieses Vorgehen der Reichsbahn hat allenthalben im Münsterland, namentlich in den Städten, die verhältnismäßig nahe bei Münster gelegen sind, wie z. B. in Coesfeld, starke Empörung ausgelöst, die sich in geharnischten Protesten Luft macht. Man kann diese Empörung verstehen; denn es ist nicht zu bestreiten, daß die Reichsbahn sich durch die Ausgabe der erwähnten Sonntagsrückfahrkarten ziemlich einseitig für das münsterische Gewerbe unter

Zurücksetzung des übrigen Münsterlandes

einsetzt und die so dringend notwendige Forderung, nach Möglichkeit nur an seinem eigenen Wohnort zu kaufen, in gewissem Sinne sabotiert.

„Glücklicherweise" liegt Bocholt 93 Kilometer von Münster entfernt, so daß uns Bocholtern die Vergünstigung, die „Deutsche Woche" in Münster auf Sonntagskarten zu besuchen, versagt ist.

Wir haben allerdings zurzeit auch nicht den geringsten Anlaß, uns von den Leistungen der münsterschen Geschäftswelt zu überzeugen; denn gerade in diesen Tagen veranstalten die Bocholter Einzelhändler eine Werbeaktion, die in ihrem bisherigen Verlauf zur Genüge bewiesen hat, daß Bocholt die Einkaufsstätte des ganzen westlichen Münsterlandes und des rechten Niederrheingebietes ist.

Angesichts dieser Tatsache wäre es dringend wünschenswert, wenn die Reichsbahndirektion dem

Antrag des Bocholter Verkehrsvereins,

auch zum Besuch der Bocholter Werbeveranstaltung Sonntagsrückfahrkarten auszugeben, stattgeben würde. Zwar wurden bekanntlich gelegentlich des Nikolausmarktes am vergangenen Mittwoch Sonntagsrückfahrkarten ausgegeben und auch vom Publikum, wie wir bereits berichtet haben, stark in Anspruch genommen. Es ist somit der Beweis erbracht, daß „es geht" und daß auch ein

Bedürfnis für Sonntagsrückfahrkarten

vorhanden ist. Im übrigen könnte die Reichsbahn dem Antrag unseres Verkehrsvereins umso eher entsprechen, als der Verkehrsverein, wie wir erfahren, die Ausgabe dieser Karten nur für die Stationen im Umkreis von 20 Kilometern beantragt hat, also verhältnismäßig bescheiden ist. Hoffentlich aber hat gerade diese Bescheidenheit den gewünschten Erfolg und zwar recht bald, da die Werbeveranstaltung in dieser Woche zu Ende geht.

*

Und nun noch ein Wort zur „Deutschen Woche" in Münster. Wenn sie irgendeinen Sinn haben kann, dann muß dieser in der Stärkung der bodenständigen deutschen Wirtschaft liegen. Möge also die Provinzialhauptstadt dafür werben,

daß jeder Westfale in seiner engeren Heimat kauft.

Dort, wo er später einmal seinen Kindern eine wirtschaftliche Existenzgrundlage schaffen möchte, wo er also das größte sittliche Interesse daran besitzt, den Einkauf der Wirtschaft zu stärken und gesund zu erhalten, dort sollte der verantwortungsbewußte Familienvater und auch die verantwortungsbewußte Mutter kaufen!

Wer es für richtig hält, seine Einkäufe unter allen Umständen in der Großstadt tätigen zu können, möge sich besinnen, ob es ratsam ist, seinen eigenen Kindern durch Schwächung der heimischen Wirtschaftskraft die Möglichkeit einer späteren Existenzgründung in der Heimat zu erschweren oder gar unmöglich zu machen!

Die „Landflucht" der letzten Jahrzehnte hat das größte soziale Unheil über Deutschland gebracht und nur mit größter Mühe und unter schwersten Opfern wird es möglich sein, durch Maßnahmen der Siedlung diese Landflucht wieder auszugleichen und die entwurzelten Großstadtmenschen auf das Land zurückzuführen. Wenn aber die Zurückführung der Menschen auf das Land einen Sinn hat, und wenn die Landflucht ein nationaler Fehler gewesen ist, an dem unser soziales Leben heute krankt, so wäre es töricht und vom nationalen und heimatlichen Gesichtspunkt aus unverständlich, die „Landflucht" heute in der Weise fortsetzen zu wollen, daß man nicht daheim auf dem Lande, sondern nur in der Großstadt kaufen wollte.

Wer seine Weihnachtseinkäufe im Sinne nationaler Selbsthilfe tätigen und die Woche des Weihnachtseinkaufes zu einer deutschen Woche machen will, der kaufe daheim und vor allem:

nur deutsche Ware!

Die Wirtschaftslage am Niederrhein

im November 1932.

Hemmung der Aufwärtsbewegung durch die unübersichtliche innerpolitische Lage.

Bericht der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel zu Duisburg-Ruhrort.

Hatte das im September verkündete Regierungsprogramm von Papen in weitesten Kreisen der Wirtschaft Vertrauen in die künftige Gestaltung der wirtschaftlichen Verhältnisse ausgelöst, so ist durch den Rücktritt der Reichsregierung im November wieder eine Unsicherheit über die Entwicklung der innerpolitischen Verhältnisse der nächsten Zukunft eingetreten, die nicht ohne Rückwirkung auf Industrie und Handel des Kammerbezirks geblieben ist. Hatte man neues Vertrauen in die Zukunft gewonnen und sich in den geschäftlichen Dispositionen entsprechend eingestellt, so mußte die Vorstellung einer Gefährdung des von der Wirtschaft begrüßten Wirtschaftsprogramms der zurückgetretenen Reichsregierung aufs neue den Mut zur geschäftlichen Initiative beeinträchtigen. Die Wirkung dieser Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt war unausbleiblich. Weiter sind die Auswirkungen des Ganges unserer Handelspolitik der allerletzten Zeit mehr und mehr spürbar geworden, wie auch die neuerliche weitere englische Pfundentwertung nachteiligen Einfluß auf unsere Wirtschaftsentwicklung hatte, besonders in der Großeisenindustrie.

Im **Ruhrkohlenbergbau** hat die im Oktober gemeldete leichte Besserung der Absatzlage auch im Berichtsmonat angehalten.

In den Marktverhältnissen der **Großeisenindustrie** ist keine wesentliche Aenderung eingetreten.

Nachdem sich die Lage in der **Maschinenindustrie** im Oktober im allgemeinen etwas gebessert hatte, hat sich im November sowohl der Auftragseingang als auch der Auftragsbestand aus dem In- und Ausland wieder verschlechtert. Belegschaft und Anzahl der Arbeitsstunden konnten allerdings noch auf alter Höhe gehalten werden.

Im **Eisenhoch- und Brückenbau** hat sich keine Aenderung gegenüber dem Vormonat ergeben; Aufträge auf Grund des Wirtschaftsprogramms der Reichsregierung sind der Industrie bisher nicht überwiesen worden.

Nach einer kurzen Besserung der Lage der **Farbenindustrie** setzte mit Beginn der innerpolitischen Schwierigkeiten wieder ein Rückschlag ein, der noch anhält. Um gegen die ausländische Konkurrenz ankämpfen zu können, wurden die Preise für die Produkte nochmals gesenkt.

In der **Industrie der feuerfesten Steine** hat die kleine Belebung angehalten, so daß die Belegschaft, allerdings unter Arbeitszeitverkürzung, nicht unerheblich vermehrt werden konnte (zirka 26 %).

Die Lage des Baumarktes

hat auch im Berichtsmonat keine grundlegende Aenderung erfahren. Obgleich normalerweise mit Eintritt der kalten Jahreszeit die Beschäftigung im Baugewerbe scharf abzusinken pflegt, ist dies gegenwärtig nicht der Fall, was einmal auf die an sich schon ziemlich geringfügigen Auftragsbestände, zum anderen jedoch bezüglich des Tiefbaugewerbes auch auf die Auswirkungen des Wirtschaftsprogramms der Reichsregierung zurückzuführen ist, auf Grund deren es hier und da zu kleineren Arbeitereinstellungen gekommen ist. In den meisten Fällen haben hieraus jedoch nur diejenigen Firmen Nutzen ziehen können, die Arbeiten auf dem Submissionswege übernommen haben, die weit unter den normalen Preisen liegen. Mit einer wirklich fühlbaren Entlastung wird in den Kreisen des Hochbaugewerbes jedoch erst im Frühjahr nächsten Jahres gerechnet, wenn sich die Wiederbelebungsmaßnahmen der Reichregierung auch bei den übrigen Gewerbezweigen in etwas größerem Ausmaße auszuwirken beginnen. Obwohl die Reichszuschüsse für Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten offenbar in ziemlich großem Ausmaß in Anspruch genommen werden — wobei jedoch die Finanzierung der vom Hausbesitzer aufzubringenden vier Fünftel angesichts der Verschuldung des Hausbesitzes größere Schwierigkeiten zu machen scheint — so hat doch das Baugewerbe bisher keine größeren Vorteile aus diesen Arbeiten ziehen können, da in erster Linie Arbeiten des Baunebengewerbes mit den Reichszuschüssen finanziert werden.

Aus der Umgegend.

Suderwick

§ **Wer ist Eigentümer?** Hier ist ein Dobbermann zugelaufen. Falls der Eigentümer sich nicht meldet, wird der Hund am kommenden Dienstag, vormittags 10 Uhr, auf Zimmer 2 des Amtes Liedern-Werth öffentlich meistbietend versteigert.

Dingden

= **Noch ein Schlachtkursus.** Morgen (Montag) vormittag 8 Uhr beginnt auf dem Hofe der Witwe H. Schlüter ein zweiter Schlachtkursus in unserer Gemeinde. Teilnehmerinnen mögen sich dort melden. Die Kursusgebühr beträgt 1,50 Mark.

Anholt

ö. **Gesundheitsdienst in den Volksschulen.** Mehrere Tage weilte der Kreisarzt des Kreises Borken, Medizinalrat Dr. Seikel, in den hiesigen Volksschulen. Bei allen Kindern wurde eine sehr genaue Untersuchung über ihren Gesundheitszustand vorgenommen. Als Ergebnis konnte ein recht befriedigender Gesundheitszustand bei den Kindern festgestellt werden. Der Zustand der Schulräume wurde ebenfalls für gut befunden.

ö. **Ergebnis der Winterhilfe.** Die Sammlungen für die vor kurzem eingeleitete Winterhilfe haben ein recht befriedigendes Ergebnis gebracht. Im einzelnen ergab die Sammlung 748,50 RM. Bargeld, 17 RM. in Gutscheinen, 101 Zentner Kartoffeln, 19 Zentner Roggen, 10 Zentner Möhren und 30 Ztr. Kohlen, außerdem eine große Menge an Kleidungs- und Wäschestücken und sonstigen nützlichen Gebrauchsgegenständen. Hinzu kommen noch die direkten Betreuungen vieler Familien durch einzelne Spender, deren Ergebnis in der vorstehenden Sammlung nicht enthalten ist. In vielen hartbedrängten Familien kann mit dem Ergebnis der Sammlung eine fühlbare Linderung der Not erfolgen. Allen Spendern sowie auch all denen, die zu dem guten Gelingen der Winterhilfe beigetragen haben, „ein herzliches Vergelts Gott".

Rhede

st. **Jungfrauenkongregation.** Diejenigen Mitglieder, die sich dem Volkstanzkreis Rhede anschließen wollen, mögen sich am Dienstag, dem 6. Dezember, abends 8 Uhr, im Arbeiterheim St. Josef zu einer Besprechung einfinden. Es soll Gelegenheit geboten werden, daß alle die schönen Volkstänze lernen können. Bei genügender Beteiligung soll demnächst ein Anfängerlehrgang abgehalten werden.

o. **Aus dem Gesellenverein.** Heute (Sonntag) abend 8,30 Uhr findet ein Meisterabend statt, bei dem Rektor Gaida einen Lichtbildervortrag halten wird.

st. **Volkstanzkreis Rhede.** Am Dienstag, dem 6. Dezember, abends 8 Uhr, Uebungsabend im Arbeiterheim St. Josef. Singeschiff mitbringen! Wer sich noch ein Singeschiff anschaffen möchte, kann solches am gleichen Abend zu 25 Pfg. je Stück bekommen.

Vardingholt

i. **160 Jahre Bernings Kreuz.** Zu dem Artikel „160 Jahre Bernings Kreuz", den wir kürzlich veröffentlicht haben, sei berichtigend bemerkt, daß es sich bei der nicht mehr lesbaren Inschrift um eine Stelle aus dem Galaterbrief des Apostels Paulus handelt. Die irrtümlichen Angaben stammten aus dem Munde eines alten Vardingholter Herrn, der wahrscheinlich den genauen Wortlaut nicht mehr kannte.

Vom Niederrhein.

Isselburg

i. **Vortragsabend.** Morgen (Montag) abend 8 Uhr ist im Vereinszimmer der Kaplanei Vortragsabend für den Jugend-, Jungmänner- und Gesellenverein, an dem teilzunehmen für alle Mitglieder Pflicht ist. Hauptlehrer Leenen wird über kirchenpolitische Verhältnisse in Brandenburg-Preußen referieren.

r. **Ein Denkzettel.** Ein junger Mann von hier hängte sich mit seinem Fahrrad an einen Lastwagen. Infolge des schnellen Fahrens und des schlechten Zustandes der Straße ging das Fahrrad in die Brüche, und der Fahrer kam dadurch zu Fall. Er zog sich erhebliche Verletzungen zu und mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

r. **Besitzwechsel.** Am 15. Januar ds. Js. hat die Sparkasse zu Isselburg die Gastwirtschaft „Zur Post" im Wege der Zwangsversteigerung zum Höchstgebot von 21 500 RM. erworben. Der Sparkassenvorstand hat nun diese Gastwirtschaft in seiner letzten Sitzung an den Oberpostschaffner i. R. Gerhard Hackfort von hier zum Preise von 23 000 RM. verkauft.

r. **Für Wohlfahrtsempfänger.** Die Ausgabe der Fleisch- und Kohlenbezugsscheine erfolgt für die Wohlfahrtsunterstützungsempfänger am Dienstag, dem 6. ds. Mts.

Wertherbruch

r. **Hohes Alter.** Der Landwirt Heinrich Specking feierte im Kreise seiner Familie seinen 77. Geburtstag in voller geistiger und körperlicher Frische. Er verrichtet noch sämtliche landwirtschaftlichen Arbeiten. Möge ihm ein sonniger Lebensabend beschieden sein.

Hamminkeln

= **Hohes Alter.** Am Montag, dem 5. Dezember, feiert die Witwe Heinrich Pollmann, Hamminkeln Nr. 157, ihren 80. Geburtstag.

Kirchliches.

3. Orden.

Am Donnerstag, dem 8. Dezember (Fest Mariä Empfängnis), ist um 3,15 Uhr Novizenunterricht im Elisabethheim. Um 4 Uhr haben die Männer in der Kapuzinerkirche, die Frauen in der Liebfrauenkirche Andacht mit Predigt. Nachher wird der päpstliche Segen erteilt. Vor beiden Andachten wird der Rosenkranz gebetet für die Verstorbenen. — Wie früher, wird vom 4. bis 11. Dezember eine Opferwoche für die Hauspflege abgehalten werden. Gaben wolle man an der Pforte des Kapuzinerklosters abgeben.

Verantwortlich: Für Politik Chefredakteur Dr. Maier, für Westdeutschland F. W. Schulze, für Feuilleton Peter Schlaus, für Handel und Sport Dr. E. Henkel, sämtlich in Dortmund, für Münster und das Münsterland Dr. Fritz Stricker, Münster i. W. Berliner Redaktion: Dr. Ernst Hüfner, Berlin-Lichterfelde. Für den lokalen Teil: H. Schmitt, für den lokalen Anzeigenteil: St. Jsopp, beide in Bocholt. Verlag: J. & L. Temming, Bocholt. Druck: „Zeno" G.m.b.H., Münster i. W.

Beilagen. Unserer heutigen Gesamtauflage liegt ein Prospekt der Firma Herm. Pottmeyer zur gefl. Bedienung bei. — Der Stadtauflage ist ein Prospekt der Werbung der Elektriker und des Elektrizitätswerkes beigegeben.

TTATT KARTEN

Besuchen Sie bitte meine (8681e

Sonderausstellung

I. Etage. Die Vielseitigkeit meines Geschäfts erleichtert Ihnen den Einkauf eines

Geschenkes.

Spezialhaus für Porzellan, Kristall usw.

DUTTMANN.

— Auch in niedrigen Preislagen schöne Sachen —

8690e

Uhren
Juwelen, Goldwaren
Bestecke
kaufen Sie gut und billig im
Fachgeschäft
Franz Borggreve
Neustraße 8.

Besichtigen Sie unverbindlich mein großes Lager.

Geschäftsübernahme!

Das bisher von Fräulein Dickhuis geführte

Kolonialwarengeschäft

Schonebergstr. 1 (Ecke Weberstr.) habe ich übernommen. Ich halte mich der werten Kundschaft bestens empfohlen und bitte, mein Unternehmen gütigst zu unterstützen.

Maria Mülleneisen. 8674g

Zu Nikolaus!

Erdnüsse	Pfund 35 ₰	Feigen	Pfund 26 ₰
Haselnüsse	Pfund 35 ₰	Spekulatius	Pfund 48 ₰
Walnüsse	Pfund 50 ₰	Spitzkuchen	1/4 Pfund 25 ₰

Vollmilch-Schokolade, 3 Tafeln je 100 Gramm . . 55 ₰
Vollmilch-Schokol. mit Erdnüssen, 100 Gramm-Tafel 16 ₰
Block-Schokolade 100 Gramm 18 ₰ — Creme-Schokolade 100 Gramm 18 ₰
Cocosflocken 1/4 Pfd. 15 ₰ — Pfefferminzbruch 1/4 Pfund 15 ₰
Deutsche Mischung 1/4 Pfund 20 ₰ — Volltreffer-Mischung 1/4 Pfund 25 ₰
Vollmilch-Haselnuß-Schokolade, 100 Gramm-Tafel 23 ₰

Margarine	Pfund 26 ₰	Weizenmehl	Pfund 18 ₰
Cocosfett	Pfund 28 ₰	Auszugmehl	Pfund 24 ₰
Blasenschmalz	Pfund 54 ₰	Rosinen	Pfund 35 ₰
Neue helle Aprikosen			Pfund 48 ₰

Diamant-Mehl . . . . 5 Pfund-Beutel 1.25 M

5 Proz. **Lebensmittelhaus Possel** 5 Proz.
Nordstraße 14 :—: Fernruf 2454
— Lieferung frei Haus —

Empfehle mein großes Lager in
Bestecken
Echt Silber 800, 72 Teile von 230 Mk. an.
In 100% Silber-Auflage von 85 Mk. an.
90% Silber-Auflage sowie Chrom-Bestecke
gut und preiswert.
Zirka 20 Muster komplett vorrätig.
Ludwig Hallen Fernruf 2270.
Ostermarkt

Besuchen Sie unsere
Weihnachtsausstellung
Sie finden eine Fülle erlesener Geschenke für den geläuterten Geschmack
Kunstgewerbehaus
Tangerding,
das Fachgeschäft für Geschenke.
Durchgehend geöffnet.
8693e

84346

Eine gutgebügelte
Wäsche
liefert Ihnen der
Heißmangelbetrieb van der Linde
Königstr. 20. Ruf 2421
Wäsche wird frei abgeholt und wieder zugestellt.
Annahmestelle in Dingden bei **Aug. Bengesort.**

Strahlende Augen

am heiligen Abend!

Schenken Sie unsere schönen

Geschenkpackungen in
Parfüms und Seifen,
Toilette- und Manicurekästen,
Manicurerollen und -Taschen,
Kristallzerstäuber, Reiserollen.

Wir zeigen Ihnen die größte Auswahl. Ueberzeugen Sie sich davon, durch unsere Fenster- und Innendekoration.

Drogerie Maass
Osterstraße 29

Es kann Ihr Glück sein - - -

wenn Sie jetzt Ihre Betten kaufen.

Für je 5 Mark Einkauf erhalten Sie 1 Los! Prächtige Gewinne locken!

Was es für weiche mollige Betten gibt und wie preiswert die sind, das müssen Sie einmal bei uns sehen. — —

Wir haben auch die richtige Auswahl in Stepp- und Daunendecken (die eignen sich so recht als Weihnachtsgeschenk), alle von bester Beschaffenheit und selbstverständlich preiswert.

Unsere Fenster zeigen Ihnen in reicher Fülle diese hübschen Decken.

Bettenhaus Fisser
Nordstraße 43.
Moderne Bettfedern-Reinigungsanlage mit Federator.

Bekanntmachung

Der Feiertages wegen findet die Zahlung der Unterstützungen an die Wohlfahrtserwerbslosen bereits am Mittwoch, dem 7. ds. Mts., statt. (8691

Die Kontrolle beim Arbeitsamt fällt für diese Woche aus. — Es wird nochmals daran erinnert, die für die Zahlung bekannt gemachten Zeiten genau innezuhalten. Eine vorzeitige Zahlung findet in keinem Falle statt.

Bocholt, den 3. Dezember 1932.
Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung

§ 1.

Auf Grund des § 2 Abs. 2 der Provinzial-Polizeiverordnung betreffend den Verkehr mit Lebensmitteln tierischer Herkunft vom 6. 11. 1930 bestimme ich, daß die Gastwirtschaften, Speisehäuser, Fremdenhöfe und ähnliche Betriebe im Stadtbezirk Bocholt der regelmäßigen polizeilichen Beaufsichtigung unterstellt werden.

§ 2.

Diese Anordnung tritt mit dem 1. Dezember 1932 in Kraft.

Münster, den 24. November 1932.
Der Regierungspräsident.

Veröffentlicht
Bocholt, den 30. November 1932.
Der Oberbürgermeister
als Ortspolizeibehörde.

Aus Anlaß der
Werbewoche
gebe ich ab 5. 12. bis 11. 12. jeder Dame, bei Kopfwäsche, Frisur, Wasserwellen oder Haarschneiden
ein Stück Markenseife gratis. 8785e
Spezial-Damen-Frisiersalon
Thea Konzan,
Nordwall 14. Nordwall 14.

In der **Auto-Versicherung** bietet erste Gesellschaft (über 325 Mill. Garantiemittel) serviösen Herren bezw. Firmen bei außerordentlich **günstigen Prämien hohe Provisionen.** Gelegenheit zur Mitarbeit in den übrigen Branchen. Anfragen unter J. O. 1633 an **Ala-Haasenstein & Vogler, Essen.**

St. Georgius-Schützenverein

Das
Kegelfest
findet am Mittwoch, dem 7. Dez. 1932, abends 8 Uhr, statt, wozu alle Mitglieder frdl. eingeladen werden. Ein spannendes Wettkegeln m. interessanter Uebertragung zum kleinen Saal durch Lautsprecher u. Bildanzeige dürfen Sie nicht versäumen.

Der Kegelausschuß

Bedeutende Betriebsstoffgesellschaft sucht zum baldigen Eintritt einen tüchtigen bei der Bocholt-Borkener Kundschaft gut eingeführten

Herrn

für den Vertrieb von Oel und Betriebsstoffen. Nur solche Herren, die die einschlägige Kundschaft kennen und gut eingeführt sind, belieben ausführl. Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften zu richten an die Geschäftsstelle ds. Bl. unter Nr. 1066.

Schlachtgewürze
frisch gemahlen und sehr ergiebig.
Sämtliche Zutaten
Papierdärme, Wurstdörner, Bindfaden. 8688e
Drogerie Feldmann
Neustraße 13 Ruf 2241

Besonders schön u. preiswert sind meine
Tafelservice
Kaffeeservice
usw. Unerreichte Auswahl. 8613g
Duttmann
Osterstraße.

4—5räumige
Wohnung
zum 1. April gesucht.
Offerten erbeten unt. Nr. 8671 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Schriftl. Heimarbeit
Verlag Vitalis
München 13.

Kredite für Landwirte und Pächter
letztere gegen totes u. lebend. Inventar, durch seriöses Bankinstitut. Auskunft ohne Vorkosten durch:
Karl Rappers, Bocholt
Niederbruchstraße 11
Rückporto erbeten

ACHTUNG ALLES MAL HERHÖREN
MIT GRUPPEN RRRECHTS
UND LINKSSCHWENKT MARSCH
ins

CAPITOL·THEATER

Wir zeigen anläßlich der Werbewoche nur noch heute (Sonntag) und morgen (Montag)

den lustigen Militär- Ton- und Sprechfilm

Ein Tonfilmschwank voller Schneid und Romantik aus fröhlicher Manöverzeit von einst mit Paul Heidemann, Greti Telmer, Ida Wüst, Margot Walter, Albert Paulig, Max Schipper Oskar Sabo, Vicky Werkmeister. Ein Film der Lachsalven am laufenden Bande, wie er heilsamer für die heutige Zeit nicht gedacht werden kann.

FANFAREN SINGEN — SCHELLENBÄUME KLINGEN
GRIFFE HALLEN — TROMPETEN SCHALLEN
UNSER HAUPTMANN MACHT SICH GROSS
UND DANN GEHTS LOS.

Ei Warum, ei darum, ei blos weg'n DEN TSCHINGDERASSA, TSCHINGDERASSA BUMM!

Im zweiten Ton- und Sprechfilm
LIL DAGOVER und HARRY FRANK
in
MADAME BLAUBART
Ein spannendes Drama nach dem gleichn. Roman von K. H. Strobl mit Otto Hartmann Vera Schmitterlöw, Alfred Neugebauer u. a. m.

Dazu das Beiprogramm

Geöffnet: Heute Sonntag von 2 Uhr an, Wochentage von 5 Uhr an.
Dienstag vollständig neues Programm.
Fahrräder und Motorräder werden aufbewahrt.

Für den Weihnachtstisch!

Photo- Apparate, Zubehör — Heim-Kinos, Photo-Alben
Vergrößerungen
Kinder, Damen, Herren **-Bildnisse**

Photohaus Bigge
Nordstraße 8 Fernruf 2908.